

JOURNAL

Studenten suchen Models

**PFORZHEIM.** Der Studiengang Mode hält für die Werkschau am 17. und 18. Juli Ausschau nach Models. Gesucht werden für die Präsentation der Semester- und Abschlussarbeiten junge, selbstbewusste männliche und weibliche Models mit viel Ausstrahlung. Das öffentliche Casting findet am Dienstag, 12. Mai 2015, zwischen 17 und 21 Uhr im Fotostudio der Fakultät, Holzgartenstraße 36, 2. Stock, Raum GL.201, statt. Anmeldungen für das Casting sind nicht erforderlich. Allerdings sollten die Frauen über eine Körpergröße von 1,70 Meter und die Männer von 1,80 Meter verfügen. Für Rückfragen steht das Organisationsteam unter [design.pf.modelteam@gmx.de](mailto:design.pf.modelteam@gmx.de) zur Verfügung. *pm*

Kinderkleidung ist Mangelware

**PFORZHEIM.** Aufgrund der großen Nachfrage benötigt das Familieninformationszentrum FIZ an der Östlichen Karl-Friedrich-Straße 9 gut erhaltene Kinderkleidung. Insbesondere Oberteile, kurze Hosen, Kinderwagen, Sportwagen, Geschwisterwagen, Buggy, Stillkissen, Kinderbettwäsche sowie Schuhe, Sandalen und Spielsachen. Die Kinderkleidung kann zu den üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Das FIZ hat montags, dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. *pm*



Tierexperte Mario Ludwig (links) sowie der Moderator, PZ-Redakteur Thomas Kurtz, verstehen sich prächtig.



Das Publikum im PZ-Forum verfolgt das Geschehen.

FOTOS: KETTER

Im tierischen Rotlichtviertel

„Erotisches aus dem Tierreich“ amüsiert das Publikum im PZ-Forum.

Autor Mario Ludwig versteht es, heiße Fakten zu vermitteln.

MICHAEL SCHENK | PFORZHEIM

Alles, was der Mensch kann, können Tiere auch, aber nicht alles, was Tiere können, kann auch der Mensch.“ So harmlos klingt der Vergleich der Erotik in der Tierwelt mit jener des Menschen am Donnerstagabend im PZ-Forum. Diesen zieht

Mario Ludwig, promovierter Biologe, Buchautor und PZ-Kolumnist, aus Karlsruhe. Redakteur Thomas Kurtz, bestens aufgelegter Moderator des Abends, hatte diesen Vergleich eingangs erfragt.

Doch harmlos verläuft der Abend keineswegs. Deftig und kurzweilig führen die beiden Mittfünfziger Kurtz und Ludwig im Zwiegespräch zunächst ans Thema heran. Dann präsentiert Ludwig, unterstützt von Fotos und Karikaturen im Hintergrund, eine Exkursion ins Rotlichtviertel der Tiere. Prostitution unter unschuldigen Geschöpfen? Erster großer Aha-Effekt: Bonobo-Weibchen – eine Schimpanseart – bieten dem Männchen eine Banane als Lohn an. Muss uns diese gekaufte

Liebe wundern? Muss sie nicht, denn laut Ludwig haben Bonobos zu 98,7 Prozent die gleichen Gene wie der Mensch. Bei einer Pinguin-Art sind es Steine, mit der die Männchen Sex erkaufen. Und die heimische Tanzfliege packt ein Beutetierchen zum Vesperpaket als Präsent ein, um die Partnerin für sich zu gewinnen. Dass darin nicht stets auch Pressbares enthalten sein muss, das mutet ja fast menschlich an – ebenso die unterschiedlichen Reaktionen derart getäuschter Tanzfliegenmännchen. Manche störe es keineswegs, andere „jagen den Betrüger entrüstet davon“, erzählt Ludwig.

Es sind pikante Details wie dieses, die er aus dem Tierreich herausucht und zur zündenden

Pointe zuspitzt. Augenzwinkernd versteht sich – und ohne mit Fachchinesisch glänzen zu wollen. Damit verleiht Ludwig dem Abend eine heitere Leichtigkeit des erotischen Seins, die im Publikum wohlwollende Resonanz findet.

Frivo! Mitunter, aber stets angenehm. Gruselig? Verschiedentlich, so wenn es um Weibchen geht, die das Männchen beim Akt verspeisen – etwa die Rotrückenspinne. Unappetitlich? Nur einmal, als es um einen Salamander geht, der mit seinem Kot Eindruck beim Weibchen schindet. Kurios? Meist, auch wenn es um Prachtkäfer geht, die irrtümlich Bierflaschen begatten.

So mannigfaltig stellt sich die Welt des tierischen Sex‘ dar. Dabei

blieben die Nacktmulle noch unerwähnt, bei denen die Königin aus einem vierköpfigen Männerhaarem schöpft.

Ebenfalls zu beachten sind Tierarten, die Keuschheitsgürtel nach der Begattung einsetzen; so sichern sie die Alleinherrschaft der eigenen Spermien. Wer weiß schon, dass der Maulwurfsmann per Harzpfropfen vorsorgt? Dann gibt es Tiere, die je nach dem ihr Geschlecht wechseln – so Tintenfische oder Borstenwürmer. Bei dem Wurm, so Ludwig hintersinnig, „haben Forscher herausgefunden: Entfernt man dem Weibchen das Gehirn, wird ein Männchen draus. Dies bestätigt den alten Feministinnen-Spruch: „Eine Frau ohne Hirn ist ein Mann.“

— ANZEIGE —

Samstag, 16. Mai

**7. Großes Erdbeer- und Spargelfest**

Spargelschälen gegen eine kleine Spende für „Menschen in Not“

„Königsbacher Saftschinken mit Zwiebeln vom großen Grill“

**HOCKETSE MIT LIVEMUSIK VON „ROSEN MICHA“ AUF DEM WOCHENMARKT**

JEDER STAND BIETET EINE BESONDERE SPEZIALITÄT, z. B.

- Spargel-Burger
- Flammkuchen aus dem Holzofen
- Holunderblütensaft
- Erdbeerschnecke und Kaffee
- Rosenbowle
- Spargelsuppe
- Apfelchips

Der Erlös geht zugunsten von **Menschen in NOT**

**PZ-Leser helfen! Spendenkonto**  
Sparkasse Pforzheim: 812 666 500 | 888 877

Eine Initiative der PFORZHEIMER ZEITUNG

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Gemeinsam auf Schatzsuche durch Pforzheim

**PFORZHEIM.** Wer in den Pfingstferien noch nichts vorhat, entdeckungsfreudig und zwischen acht und zwölf Jahren alt ist, der ist bei den Goldstadt-Schatzsuchern genau richtig. Das achtstägige Ferienprojekt findet vom 26. Mai bis 5. Juni statt und ist kostenlos. Start ist jeweils um 10 Uhr am Eingang der Stadtbibliothek.

Im Mittelpunkt steht dabei das Entdecken und Erkunden der Stadt und ihrer näheren Umgebung mithilfe der Methode des Geocachings. Auf der Schatzsuche lernen die Kinder, ausgerüstet mit einem GPS-fähigen Tablet und begleitet von drei Fachkräften, zusammen mit anderen Schatzsuchern verborgene Orte kennen und erkunden zahlreiche kulturelle Einrichtungen. Alle Orte sind mit geografischen Daten hinterlegt, am jeweiligen Ort angekommen, erhalten die Kinder durch die mobile App BSFV Scout Handlungsvorgaben, Aufgaben und Hintergründe. Am Ende des Pro-

jekts werden sie wissen, an welcher Stelle sich das Badezimmer in der Villa Rustica im Hagenschloß befand, wo im Mittelalter Ritter Belrem zu Hause war und warum Pforzheim „Goldstadt“ heißt. Insgesamt können 15 Schatzsucher teilnehmen. Voraussetzung ist, dass die Kinder an jedem der Tage mitmachen.

Gefördert wird das Schatzsucher-Programm vom Projektbüro der Schulfördervereine „Wir bilden Deutschland“ im Rahmen von „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ des Bildungsministeriums. Vor Ort unterstützen das Schmuckmuseum Pforzheim, das Familienzentrum Au und der Nabu Pforzheim und Enzkreis. *pm*

Die Anmeldung ist ab sofort in der Stadtbibliothek möglich. Mehr Informationen zum Projekt gibt es im dort ausliegenden Flyer oder beim Internetauftritt der Bibliothek auf [www.stadtbibliothek-pforzheim.de](http://www.stadtbibliothek-pforzheim.de).

Kammermusik in der Kirche

**PFORZHEIM.** Caroline Grizfeld (Violine) und Evelin Grizfeld (Klavier) sind am Samstag, 9. Mai, in der evangelischen Buckenbergkirche am Haselweg zu erleben. Sie spielen Werke von Beethoven, Schumann, Chopin und Hindemith. Der Kammermusikabend bei freiem Eintritt beginnt um 19 Uhr. *pm*

Radwerkstatt geöffnet

**PFORZHEIM.** Am heutigen Samstag findet wieder die offene Werkstatt bei der Portus Fahrradursorge statt. Groß und Klein sind in die Östliche Karl-Friedrich-Straße 26 eingeladen, um zwischen 14 und 18 Uhr die eigenen Fahrräder unter fachkundiger Anleitung zu reparieren. Auch gibt es wieder Gebrauchträder gegen eine Spende in die Vereinskasse. *pm*

Einsatz für Frauen und Familien



FOTO: PRAWAT

Die Frauen Union Enzkreis Pforzheim hat auf ihrer Hauptversammlung die Vorsitzende Alexandra Tatjana Baur sowie ihre Stellvertreterinnen Kaya Stolzenberg und Andrea Wunsch in ihren Ämtern bestätigt. Die Frauen Union will weiterhin in der kommunalen Politik die Themen der Frauen und der Familie mitgestalten. Neu in den Vorstand wurden als Beisitzerinnen gewählt: Miriam Schimmele, Simone Kröner-Bruggner, Karin Din-

kelacker, Carmen Geggus, Silke Leicht, Oana Krichbaum, Margarete Schäfer, Karin Bossert-Fröhle und Nadine Petri. Pressereferentin wurde Canan Aslan. In ihren Ämtern bestätigt wurden Erna Bischoff, Kassenwartin, Seliester Schwarz, Internetbeauftragte, und die Beisitzerinnen Maria Dittmann, Susanne Verweyen-Mappus, Bärbel Meyer-Klinge, Birgit Blank und Landtagsabgeordnete Viktoria Schmid. *pm*